

GENEHMIGUNGSANTRAG¹

für einen Linienverkehr

für eine Sonderform des Linienverkehrs²

für die Erneuerung der Genehmigung für einen Verkehrsdienst

mit Kraftomnibussen zwischen den Mitgliedstaaten
auf der Grundlage der Verordnung (EWG) Nr. 684/92

an:

.....
(Zuständige Behörde)

1.	Name und Vorname des Antragstellers oder Firmenbezeichnung des antragstellenden und ggf. geschäftsführenden Unternehmens einer Unternehmensvereinigung		
	Wohnsitz (PLZ, Ort, Straße)		
	Betriebssitz (PLZ, Ort, Straße)		
	Telefon	Telefax	E-Mail
2.	Verkehrsdienst(e) betrieben durch¹		
	Unternehmen	Unternehmensvereinigung	Unterauftragnehmer
3.	Namen und Anschriften der/des Verkehrsunternehmer(s), an der Vereinigung beteiligten Unternehmen(s) und Unterauftragnehmer^{3 4}		
3.1.	Name, Anschrift		Beteiligtes Unternehmen Unterauftragnehmer
	Telefon	Telefax	E-Mail
3.2.	Name, Anschrift		Beteiligtes Unternehmen Unterauftragnehmer
	Telefon	Telefax	E-Mail
3.3.	Name, Anschrift		Beteiligtes Unternehmen Unterauftragnehmer
	Telefon	Telefax	E-Mail
3.4.	Name, Anschrift		Beteiligtes Unternehmen Unterauftragnehmer
	Telefon	Telefax	E-Mail

¹ Zutreffendes bitte ankreuzen.

² Sonderformen des Linienverkehrs, die zwischen dem Veranstalter und dem Verkehrsunternehmer nicht vertraglich geregelt sind.

³ Bitte ggf. jeweils angeben, ob es sich um einen Gesellschafter oder einen Unterauftragnehmer handelt.

⁴ Liste liegt ggf. bei

4.	Bei Sonderformen des Linienverkehrs: Fahrgastkategorie:
5.	Gültigkeitsdauer der beantragten Genehmigung oder Termin der Durchführung des Verkehrsdienstes:
6.	Hauptstrecke des Verkehrsdienstes (Orte, an denen Fahrgäste zusteigen, <u>unterstreichen</u>)
7.	Dauer des Verkehrsdienstes:
8.	Häufigkeit (täglich, wöchentlich, usw.):
9.	Fahrpreise: Anhang beigelegt
10.	Bitte als Anlage einen Fahrplan beilegen, anhand dessen die Einhaltung der gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften über die Lenk- und Ruhezeiten überprüft werden kann
11.	Zahl der beantragten Genehmigungen oder Durchschriften ⁵
12.	Zusätzliche Angaben:
13.	<div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 20px;"> Ort, Datum Unterschrift des Antragstellers </div>

⁵ Der Antragsteller wird darauf hingewiesen, dass die Genehmigung immer im Fahrzeug mitzuführen ist und er daher über so viele Genehmigungen verfügen muss, wie für den beantragten Verkehrsdienst gleichzeitig Fahrzeuge eingesetzt werden sollen.

Wichtiger Hinweis

1. Dem Antrag sind beizufügen:
 - a) die Fahrpläne;
 - b) die Fahrpreistabellen;
 - c) eine beglaubigte Kopie der Gemeinschaftslizenz für den gewerblichen grenzüberschreitenden Personenkraftverkehr gemäß Artikel 3a der Verordnung (EWG) Nr. 684/92;
 - d) detaillierte Angaben zu Art und Umfang des Verkehrsdienstes, den der Antragsteller betreiben will, falls es sich um einen Antrag auf Einrichtung eines Verkehrsdienstes handelt, oder den er betrieben hat, falls es sich um einen Antrag auf Erneuerung einer Genehmigung handelt;
 - e) eine Karte in geeignetem Maßstab, auf der die Fahrtstrecke sowie die Orte, an denen Fahrgäste aufgenommen oder abgesetzt werden, verzeichnet sind;
 - f) einen Fahrplan, anhand dessen die Einhaltung der gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften über die Lenk- und Ruhezeiten überprüft werden kann.

Antrag, Fahrpläne, Fahrpreistabellen und Übersichtskarten müssen in mindestens 20facher Ausfertigung eingereicht werden. Die Genehmigungsbehörde kann weitere Ausfertigungen anfordern.

2. Der Antragsteller erteilt zur Begründung seines Genehmigungsantrags alle zusätzlichen Angaben, die er für zweckdienlich hält oder um die die Genehmigungsbehörde ersucht.
3. Nach Artikel 4 Nummer 4 der Verordnung (EWG) Nr. 684/92 sind folgende Verkehrsdienste genehmigungspflichtig:
 - a) Linienverkehr, d. h. die regelmäßige Beförderung von Fahrgästen auf einer bestimmten Verkehrsverbindung, wobei Fahrgäste an vorher festgelegten Haltestellen aufgenommen oder abgesetzt werden können. Linienverkehr ist ungeachtet einer etwaigen Buchungspflicht für jedermann zugänglich. Die Regelmäßigkeit des Linienverkehrs wird nicht dadurch berührt, dass die Betriebsbedingungen des Linienverkehrs angepasst werden.
 - b) Sonderformen des Linienverkehrs, die zwischen dem Veranstalter und dem Verkehrsunternehmer nicht vertraglich geregelt sind. Als Linienverkehr gilt unabhängig davon, wer Veranstalter der Fahrten ist, auch die regelmäßige Beförderung bestimmter Gruppen von Fahrgästen unter Ausschluss anderer Fahrgäste, soweit solche Verkehrsdienste gemäß Nummer 1.1 betrieben werden. Solche Verkehrsdienste werden als „Sonderformen des Linienverkehrs“ bezeichnet. Zu den Sonderformen des Linienverkehrs zählen insbesondere:
 - i) die Beförderung von Arbeitnehmern zwischen Wohnort und Arbeitsstätte;
 - ii) die Beförderung von Schülern und Studenten zwischen Wohnort und Lehranstalt;
 - iii) die Beförderung von Angehörigen der Streitkräfte und ihren Familien zwischen Herkunftsland und Stationierungsort.Die Regelmäßigkeit der Sonderformen des Linienverkehrs wird nicht dadurch berührt, dass der Ablauf wechselnden Bedürfnissen der Nutzer angepasst wird.
4. Der Genehmigungsantrag ist bei der zuständigen Behörde des Mitgliedstaates zu stellen, in dessen Hoheitsgebiet sich der Ausgangsort des Verkehrsdienstes, d. h. eine der Endhaltestellen des Verkehrsdienstes, befindet.
5. Die Gültigkeitsdauer der Genehmigungen beträgt höchstens fünf Jahre.